

WORTDIENSTE

Das Wort des Herrn innewohne reichlich in euch, in aller Weisheit euch selber lehrend und ermahnend *mit* Psalmen, Hymnen *und* geistlichen Liedern, in der Gnade Gott singend in euren Herzen.

Kol 3.16

Inhalt:	Seite
Jahresgrußwort	3
1. Geheimnisse Gottes - Teil 2	4
2. Die Erbauung und das Wachstum des Leibes des Christus	23
Anhang	38

Impressum: **Wortdienste**
Herausgeber: Wolfgang Einert
Taunusstr. 30
D - 63667 Nidda

E-Mail: info@wolfgangeinert.de
Internet: www.bibelthemen.eu
www.dir-geschieht-nach-deinem-glauben.de
www.bibelwissen.ch

Bankverbindungen:

Deutschland:

Spardabank Hessen
Wolfgang Einert
BLZ: 50090500
Konto: 125 77 16
IBAN: DE22500905000001257716
BIC: GENODEF1S12

Schweiz:

Basler Kantonalbank
Wolfgang Einert
IBAN: CH40 0077 0252 6510 2200 1

Eigenverlag
Kurzbezeichnung: WD
Printed in Germany
Copyright by W. Einert, D-63667 Nidda

“**Wortdienste**” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden.

Zuwendungen werden dankbar angenommen und für die Verkündigung des Wortes Gottes verwendet; sie können jedoch aus rechtlichen Gründen nicht bestätigt werden, gleich ob sie per Überweisung oder per Brief eingehen.

Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate der Übersetzung des Herausgebers entnommen. Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (MP3) erhältlich.

In Christus geliebte Geschwister und Freunde des Wortes Gottes!

Ein Bruder sagte vor Jahren einmal: "Wir lesen die Zeitung mit der Bibel in der Hand." Er wollte damit wohl sagen, dass wir die "Zeichen der Zeit" an der Entwicklung der politischen, wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse in der Welt beurteilen sollten.

Das ist durchaus empfehlenswert. Wir müssen nur aufpassen, dass wir nicht infolge eines Übereifers derartige punktuelle Entwicklungen zu schnell "in die Bibel tragen". Der weltweite Trend hin zur Globalisierung in den Bereichen der Wirtschaft, Politik und Religion geht zwar voran, niemand weiß aber, wie schnell und wie weit dieser Vorgang noch gehen muss, um den in der Enthüllung beschriebenen End-Zustand, "Babylon die Große" genannt, zu erreichen.

Ich möchte nicht falsch verstanden werden. Ich bin kein "Bremsen" der Naherwartung, habe aber mit überzogenen "Endzeiterwartungen" sehr schlechte Erfahrungen machen müssen. Es gibt auch heute Glaubende, die aufgrund von "Falschberechnungen" ihr Leben "einrichten" und dabei wichtige Versorgungsaspekte außer Acht lassen.

Ich halte es da eher mit Luther, der gesagt haben soll: "Wenn ich wüsste, dass morgen der Jüngste Tag wäre, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen."

Eines ist sicher: Gott erfüllt Seine Heilsgeschichte in allen Punkten. Unsere Aufgabe ist, davon Zeugnis abzulegen und jeden Tag bereit zu sein, unserem Herrn wesenhaft zu begegnen. Diesen wortgegründeten "Blick" wünsche ich allen Lesern für das Jahr 2013 und darüber hinaus.

In herzlicher Verbundenheit in Christus
Euer und Ihr - Wolfgang Einert

Geheimnisse Gottes (Teil 2)

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Zu Beginn des zweiten Teiles dieses Themas mag es gut sein, noch einmal einige grundlegende Gedanken zu wiederholen.

Was ist ein Geheimnis? Natürlich etwas, was nicht jeder wissen darf oder zu dem nicht jeder Zugang hat. Wenn es um Geheimnisse Gottes geht, ist das ebenfalls nicht anders.

Der Apostel Paulus schrieb an die Korinther die folgende Feststellung: "Also rechne¹ uns *ein* Mensch: als Unterknechte² Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse³ Gottes." (1Kor 4:1)

Wir hatten festgestellt, dass diese "Unterknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes" alle Glieder am Leibe des Christus sind.

Das NT spricht von 15 Geheimnissen, und zur Erinnerung habe ich am Ende des Artikels noch einmal die Aufstellung der Geheimnisse angefügt (S. 20). Wie im ersten Teil, in dem sechs Geheimnisse behandelt wurden, möchte ich auch hier nach jedem Geheimnis einen praktischen Schluss setzen.

Ich mache Fortsetzung mit dem 7. Geheimnis:

¹ **rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch, aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

² **Unterknecht** - ὑπηρέτης (*hypäretäs*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (FHB).

³ **Geheimnis** - μυστήριον (*mystärion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich. (mythos - mit Riegel versehen / tereö - hüten).

7. Geheimnis

Das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf die Ekklesia und deren Haupt, den Christus.

Eph 5.29-32 - "Denn keiner hasst jemals sein ^d Fleisch, sondern er ernährt und hegt es, so, wie auch der Christus die Versammlung, da wir Glieder seines ^d Leibes sind. Statt dessen wird *ein* Mensch Vater und Mutter zurücklassen und *sich* seiner ^d Frau anschließen, und die zwei werden ^h ein Fleisch sein. Dieses ^d Geheimnis ist groß, ich aber sage es ^h Christus und ^h die Versammlung *betreffend*."

So wie Mann und Frau gemäß dem Willen Gottes bereits nach ihrer Erschaffung die Bestimmung hatten, "ein Fleisch" zu sein⁴, so verwendet Paulus dieses Bild in Analogie zu Christus und Seiner Ekklesia.

Die wesenhafte Einheit zwischen Haupt und Gliedern dieses "Leibes" kommt u.a. in den folgenden Bibeltexten sehr klar zur Geltung:

Eph 1.22,23 – "... die Ekklesia ... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

Kol 1.24 – "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem ^d Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen ^d Leib, welcher die Versammlung (*Ekklesia*) ist, ..." ⁵

In Verbindung mit dieser wesenhaften Darstellung gibt es noch einen interessanten heilsgeschichtlichen Aspekt. In Gal 4.26 be-

⁴ **ein Fleisch** – 1Mo 2.24 – "Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und hängt seiner Männin an, und sie werden zu °einem Fleisch." (DÜ) °Hebr. בָּשָׂר אֶחָד *BaSaR ÁChaD*; gr. μία σὰρξ (*mia sarx*).

⁵ **Christus und die Versammlung** – Kol 1.24 – weil Christus und die Ekklesia "ein Fleisch" sind (Eph 5.31), sind auch unsere Leiden SEINE Leiden.

zeichnet Paulus das Jerusalem droben als "unsere Mutter".⁶ Aus einer Mutter kommt man ja bekanntlich bei der Geburt heraus. In Analogie auf die Ekklesia bedeutet das doch, dass sie präexistent in dem oberen Jerusalem war. Um in dem Bild zu bleiben, haben nun das Haupt und der Leib, d.h. Mann und Frau, Vater und Mutter verlassen und sind hinein in diesen Kosmos gestellt worden.

Hier zeigt sich eine zweifach interessante prophetische Schau. Christus hat als Typos i.V.m. Adam (Röm 15.4) und als das geschlachtete Lämmlein (EH13.8) Vater und Mutter verlassen und sich zu Seiner Ekklesia gehalten und hat deren ganze Schuld übernommen (1Joh 2.2).

Seit Seiner Auferstehung wird Er nun wieder als das Geheimnis Gottes bis zur Erfüllung von EH10.7 und 11.15 nach und nach durch Hinzufügung Seiner Glieder vervollständigt.⁷

Ziel ist wieder das Jerusalem droben, in dem das Lämmlein (Christus und Glieder) Tempel und Licht sein werden. So wie es in EH 21.22 steht: "Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, ^d Gott, der Allhaltende, ist ihr Tempel, und das Lämmlein."⁸

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Es ist wertvoll und köstlich zu wissen, dass jeder, der zum Leib des Christus gehört, wesenhaft "e i n s" mit Ihm ist und eine großartige heilsgeschichtliche Perspektive hat.

⁶ Gal 4:26 - "Das obere Jerusalem aber ist frei, welches unsere Mutter ist."

⁷ Eph 1.22,23 – "... die Ekklesia ... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."

⁸ Anmerkung:

Die Schlachtung des Lämmleins (ἀρνίον *arnion*) geschah nicht auf Golgatha. Dort wurde das Lamm (ἀμνός *amnos* J1.29) Gottes zum Opfer für alle. Was die Darstellung des Weibes betrifft, muss man zwischen dem Weib des Christus (das ist gemäß Eph 5.29ff die ekkläsia) und dem Weib des Lämmleins (das ist das neue Jerusalem, EH19.7; 21.9,10) unterscheiden.

8. Geheimnis

Das Geheimnis des Evangeliums.

Eph 6.19 - "(... betet ...) auch für mich, auf dass mir Wort gegeben werde im Öffnen meines ^d Mundes, in Freimütigkeit⁹ das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen, ..."

Das Geheimnis des Evangelium wird in seinem ganzen Umfang deutlich, wenn man die vier Geheimnisse im Epheserbrief im Zusammenhang betrachtet.

In Eph 1.9 spricht das Wort Gottes vom "Geheimnis Seines Willens". Dieser Wille betrifft die Wiederherstellung des ganzen Alls und die Rückführung der gesamten Schöpfung in die Gottesherrlichkeit. Das ist sozusagen das globale Ziel Gottes. Das ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Evangelium, eine gute Botschaft.

Dem vorausgehend wird das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, zur Geltung kommen.¹⁰ (Eph 3.3-9) Es geht um die Tatsache, dass sie "Mitleib" werden.

Dem vorausgehend ist wiederum das Geheimnis des Leibes des Christus. (Eph 5.32) Ohne die Vereinigung von "Mann und Frau" gibt es keine wesenhafte Einheit für weiteres Handeln.

Anders ausgedrückt: Das Geheimnis des Evangeliums beinhaltet eine heilsgeschichtliche Ordnung. Ziel ist das ganze All, aber den Anfang bildet die Ekklesia zusammen mit ihrem Haupt, Christus. Bevor dieser Leib in Haupt und Gliedern nicht vollendet ist, gibt es keinen weiteren Schritt in der Heilsgeschichte.

Die nächsten Schritte wären dann die Vervollständigung und Vereinigung von ganz Israel¹¹. Erst danach werden alle übrigen

⁹ **Freimütigkeit** – παρρησία (*parrāsia*) – Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

¹⁰ vgl. 2. und 6. Geheimnis

¹¹ Röm 9-11, Juden und Nationen für Seinen Namen (Röm 1.5; Apg 15.14).

Völker nach und nach zum göttlichen Ziel gelangen. Sie müssen vorher "genesen".¹²

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Heilsgeschichte beginnt nach Auferstehung des Hauptes mit der Vereinigung Seines Leibes. Wenn du ein Glied an diesem Leibe bist, stehst auch du im Zentrum der Heilsgeschichte.

9. Geheimnis

Das Geheimnis "Christus in euch".

K1.26,27 - "... das Geheimnis, das von den Äonen und von den Generationen *an* verborgen *war*, nun aber seinen Heiligen offenbart worden ist, denen ^d Gott bekannt *machen* will, was der Reichtum der Herrlichkeit ^d dieses Geheimnisses in den Nationen *ist*, welcher ist: Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit, ..."

Das Geheimnis ist mit einem Reichtum an Herrlichkeit verbunden, weil der Christus "in uns" ist. Gott hat es "seinen Heiligen offenbart", d.h. Er lässt Seine Heiligen bezüglich des "Reichtums der Herrlichkeit" und der "Erwartung der Herrlichkeit" nicht im Ungewissen. Er tut "...den Reichtum seiner Herrlichkeit kund an *den* Geräten *des* Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat." (Röm 9.23)

Was ist nun mit dem Reichtum dieser Herrlichkeit verbunden?

- "Der Gott unseres Herrn Jesus Christus" erleuchtet die Augen des Herzens, damit wir den Reichtum der Herrlichkeit des Erbes wahrnehmen. Davon lesen wir in Eph 1.17,18, wo Paulus betet: "... auf dass der Gott unseres ^d Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe Geist *der*

¹² EH 22.2 - Inmitten ihrer ^d breiten Straße und des Wasserstromes, diesseits und jenseits, *ist* Holz des Lebens, das zwölf *Mal* Früchte macht, gemäß einem jeden Monat seine ^d Frucht abgebend; und die Blätter des Holzes *sind* ^h zur Genesung der Nationen.

Weisheit und *der* Enthüllung in seiner Erkenntnis, *als* Erleuchtetwordene *bezüglich* der Augen eures ^d Herzens, ^{h d} *damit* ihr wahrnehmt, welche die Erwartung seiner ^d Berufung ist, welcher der Reichtum der Herrlichkeit seines ^d Erbes in den Heiligen."¹³

- Der Reichtum der Herrlichkeit gibt dynamische Kraft durch den Geist. Paulus betet ein zweites Mal: "... auf dass er euch gebe gemäß dem Reichtum seiner ^d Herrlichkeit, *in* Vermögenskraft *halt habend zu* werden durch seinen ^d Geist ^{h an} dem inneren Menschen; ..." (Eph 3.16)
- Der Reichtum der Herrlichkeit Gottes erfüllt allen Bedarf. Dazu spricht Paulus uns im Philipperbrief auf großartige Weise zu, wenn er sagt: "Mein ^d Gott aber wird all euren Bedarf vervollständigen gemäß seinem ^d Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus." (Phil 4.19)

Das Ganze basiert auf der Tatsache, dass "Christus in uns ist". Davon sprach Er schon zu Seinen Lernenden noch vor Golgatha. In Seinem Gebet zum Vater erwähnt Er das. In Joh 17.23 lesen wir dazu: "... – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos erkenne, dass du mich sandtest und sie liebst, so, wie du mich liebst."

Wenn wir hierzu noch die Worte des Apostels Paulus aus Kol 3.3 hinzufügen, dann erkennen wir sogar ein doppeltes Ineinander-Sein, denn dort heißt es: "Denn ihr seid gestorben, und euer ^d Leben ist verborgen worden samt dem Christus in ^d Gott."

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sind reich gemacht in Ihm. Er öffnet uns die Augen des Herzens, um dies zu erkennen.

¹³ vgl. 2Kor 4:6 - Denn der Gott, der gesagt hat, aus Finsternis wird Licht leuchten, ^wdieser *ist* in unseren Herzen aufgeleuchtet zum Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit ^d Gottes im Angesicht Jesu Christi.

10. Geheimnis

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

Kol 2.2 - "... auf dass ihren^d Herzen zugesprochen werde, zusammengebracht in Liebe und^h zu allem Reichtum des Völligtragens des Verständnisses, hinein in Erkenntnis des Geheimnisses^{od} Gottes, das ist Christus, ..."

Kol 4.3 - "... zugleich auch uns betreffend^d betend, auf dass^d Gott uns *eine* Tür des Wortes öffne, das Geheimnis des Christus zu sprechen, *desentwegen* ich auch gebunden worden bin,

EH10.7 - "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten^d Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis^d Gottes vollendet, wie er es seinen^d Sklaven und^d Propheten evangelisiert *hat*."

Das Geheimnis Gottes, welches Christus ist, hat gemäß den bisher betrachteten Hinweisen aus dem Epheser- und Kolosserbrief den Christus in Haupt und Gliedern zum Inhalt.

Gemäß Eph 5.30-32 z.B. Mann und Frau betreffend: "Dieses Geheimnis ist groß, ich aber sage es, Christus und die Versammlung *betreffend*."

Oder Kol 1.27: "Christus in euch, die Erwartung der Herrlichkeit".

Diese wesenhafte Einheit von Haupt und Gliedern ist die Darstellung des erhöhten Christus auf dem Weg in die Vollendung. Wenn diesem Leib alle Glieder hinzugefügt sein werden, dann ist auch das Geheimnis Gottes vollendet, wie wir es in EH10.7 lesen können: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten^d Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis^d Gottes vollendet, wie er es seinen^d Sklaven und^d Propheten evangelisiert *hat*."

Zur Zeit der 7. Posaune wird also das Geheimnis Gottes vollendet sein. Das liegt noch in der Zukunft. Die siebente Posaune wird

in der Mitte der letzten sieben Jahre dieses Äons geblasen. Was dann geschieht, lesen wir in EH 11.15: "Und der siebente Engel posaunte, und es wurden große Stimmen im ^d Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres ^d Herrn und seines ^d Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

Welcher "Christus" regiert "hinein in die Äonen"? Natürlich der erhöhte und mit allen Gliedern vervollständigte Christus!

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, gestaltest du mit Ihm aktiv die Heilsgeschichte.

11. Geheimnis

Das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

2Thes 2.7 - Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, **allein der** Festhaltende¹⁴ *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde.¹⁵

Genau wie das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens¹⁶ wachstümlich ist, so ist es auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt zwar schon, ist aber noch nicht vollendet.

Vorweg gilt es, Folgendes zu unterscheiden:

In 2Thes 2.6 steht im Unterschied zu Vers 7 Folgendes: "Und nun nehmt ihr **das** Festhaltende wahr, ^hdamit er in ^d seiner Frist enthüllt wird." Vers 6 spricht von einer Sache (das = Neutrum), während im Vers 7 von einer Person (der = Maskulinum) die Rede ist.

¹⁴ ***der** Festhaltende - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mask.).

¹⁵ **werden** - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

¹⁶ s. 13. Geheimnis - 1Tim 3.16.

Ein zweiter wichtiger Hinweis ist das Wörtchen "**allein**". Damit wird ein Gegensatz beschrieben wie Lk 8.50 und Gal 2.9,10 deutlich zeigen.¹⁷ Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss deshalb ein anderer sein als der Gesetzlose.

Gemäß diesen Kriterien und dem Zusammenhang des Textes ist der Festhaltende der Leib des Christus, "die Feste der Wahrheit". (1Tim 3.15) Er ist der vollendungsgemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen. (Eph 4.13) Der Hinweis "und dann ..." in 2Thes 2.8 zeigt: Solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist, kann der Gesetzlose nicht enthüllt werden.

Aus der Fülle der verschiedenen Deutungen dieses Sachverhaltes hier nur die zwei wichtigsten:

A - die Ekklesia wird (γίνομαι [*ginomai*]) als "der Festhaltende" aus der Mitte des Antichristlichen. Vergl. Phil 2.15; 2Tim 2.19; 2Kor 6.17; 1Thes 4.17.

B - Apg 20.28-30; 1Joh 2.19 - der Antichrist entsteht aus der "Mitte" der Ekklesia.

Wichtig ist das Ergebnis, wie es in 2Thes 2.8 beschrieben wird: "... und dann wird der Gesetzlose enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den Geist seines Mundes und unwirksam *machen* durch die Auferscheinung seiner Anwesenheit; ..." Ob nun der Antichrist aus der Ekklesia kommt oder die Ekklesia aus dem Antichristlichen herauswächst oder ob dieser oder jener "aufhält" – eines ist sicher: Der Gesetzlose kann nur durch den vollendeten

¹⁷ Lk 8.50: "... Nicht fürchte *dich*, **allein** glaube."

Gal 2.9,10: "... und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephass und Johannes, die, *die* meinen, Säulen *zu* sein, mir und Barnabas *die* rechte *Hand* der Gemeinschaft, auf dass wir hinein in die Nationen, sie aber hinein in die Beschneidung *wirkten*.¹⁰

Allein, ^{auf} dass wir der Armen gedächten, ^{was} *zu* tun ich mich auch befließige."

Christus, der aus Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ohne den vollendeten Christus wird auch die Heilsgeschichte nicht vollendet. Und – wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, hast du in Zukunft aktiven Anteil an der Beseitigung des Antichristen.

12. Geheimnis

Das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.9 - "... das Geheimnis des Glaubens habend und *des* reinen Gewissens."

Der Glaube (die Treue) ist eine Gabe von Gott.

Gemäß Röm 12.3 ist dieser Glaube nach Maß zugeteilt: "Denn ich sage durch die mir gegebene ^d Gnade jedem, der unter euch ist, nicht über *das hinaus zu* sinnen, vorbei an dem, ^wwas zu sinnen nötig ist, sondern *darauf zu* sinnen, ^hdass er vernünftig sei, wie ^d Gott einem jeden *das Maß des Glaubens zuteilte.*"

Deshalb werden auch die Gnadengaben gemäß dieser individuellen Zuteilung des Glaubens vergeben. Paulus schreibt drei Verse weiter: "Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben gemäß der uns gegebenen ^d Gnade, ... so gemäß der Proportion des Glaubens; ..." (Röm 12:6)

Das Geheimnis des Glaubens besteht nicht nur darin, dass er zugeteilt ist, sondern auch darin, dass die damit verbundene Rettung und Rechtfertigung nicht von unseren Werken abhängt. "Denn *in* der Gnade seid ihr Gerettete^p, durch Glauben, und dies nicht aus euch, Gottes ^d Schenkgabe *ist es*; ⁹ nicht aus Werken, auf dass nicht irgendeiner sich rühme." (Eph 2.8,9)

Natürlich ist das "Gottesgeschenk" nicht einfach ein "Spazier-

gang" durch die Heilsgeschichte, sondern hat auch ein gewisses Maß an Leiden zur Folge: "Da euch ^d für Christus gegnadet wurde, nicht allein ^d hinein in ihn zu glauben, sondern auch ^d für ihn zu leiden, ..." (Phil 1.29)

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wir sollten dafür danken, dass wir glauben dürfen.

13. Geheimnis

Das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

1Tim 3.16 - "Und anerkannt groß ist das Geheimnis des *Gott-Wohlehrens*¹⁸: "Der geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, geheroldet in *den* Nationen, geglaubt in dem Kosmos, hinaufgenommen in Herrlichkeit."

Das **Wohlehren** der Ekklesia hat sein Vorbild und seine Wurzel in Christus. Er ist das Person gewordene Wohlehren Gottes! Da Haupt und Glieder heilsgeschichtlich eine Einheit bilden, finden wir auch alle sechs Attribute des obigen Verses bei dem Gesamtchristus wieder.¹⁹

In der folgenden Aufstellung soll das dargestellt werden:

1. Geoffenbart -

Joh 1.14; Phil 2.6; 1Joh 1.2 - Das Haupt verließ die Gottgleichheit und stieg herab.

Eph 5.30; 2Kor 3.3 - Ebenso sind die Glieder seines Leibes offenbar geworden wie ein Brief.

¹⁸ **Gott-Wohlehren** - εὐσεβεία (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck kommt.

¹⁹ Da Christus auch Gott ist und die Ekklesia als Leib auch Christus ist, ist m.E. die Auslegung auf Chr. und die Ekklesia vorzunehmen.

2. Gerechtfertigt -

Röm 1.4; 3.4; Lk 7.35 - Auf der Grundlage des Opfers und der Auferstehung des Hauptes ist Er gegenüber den Anklägern gerechtfertigt. Deshalb heißt es in Röm 3.4: "Damit du gerechtfertigt werdest in deinen Worten und siegen wirst in deinem Gerichtetwerden."

Röm 3.21,22 - Durch die Treue Jesu gilt Gerechtigkeit auch für die Ekklesia.

3. Gesehen -

1Petr 1.12; 3.(19),22; Kol 2.15 - Die Engel haben Ihn in Seiner heilsgeschichtlichen Darstellung "gesehen", aber nicht verstanden.

Eph 3.10; 1Kor 4.9 - Die Ekklesia darf mehr wissen als die Engelboten, deren "Lehrer" sie ja ist. Diesen Vorgang bezeichnet Paulus auch als Theatron (Schauspiel).

4. Geheroldet (verkündet) -

1Kor 1.23; - Er ist nicht nur den Juden als angepfehlte verkündet worden, sondern auch als Erhöhter den Nationen (Röm 1.5²⁰).

2Kor 1.19; 2Kor 5.20 - Das geschieht "durch uns" (die Ekklesia) mit dem Aufruf: "... Ihr seid verändert²¹ dem Gott!"

5. Geglaubt -

Röm 5.1,2 - durch Glauben/Treue (Jesu) haben alle Zugang zu dieser Gnade.

2Thes 1.10 - So werden auch die Glieder der Ekklesia bestaunt, weil sie glauben (treu sind).

6. Hinaufgenommen -

Joh 17.5; Phil 2.9-11 - ER wurde überaus hoch erhöht.

Eph 1.20,21 - Über jedem Namen und über alle Autoritäten.

Eph 2.5,6; Kol 3.3 - Die Ekklesia darf "syn" Christus sein (s. die

²⁰ Röm 1:5 - "... durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen ^hfür den Gehorsam des Glaubens in all den Nationen für seinen ^dNamen."

²¹ imp. ao. pass.

Aufstellung im Anhang S. 21).

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Leibesglieder des Christus sind ein wesenhaftes Teil der Wohlverehrung Gottes.

14. Geheimnis

Das Geheimnis der sieben Sterne.

EH1.20 - "Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner^d Rechten wahrnahmst, und die sieben Leuchter, die goldenen: Die sieben Sterne *sind* Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."

Das Geheimnis beinhaltet zweierlei:

1. Engel werden als Sterne bezeichnet. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.
2. Versammlungen sind Leuchter. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. Mt 5.14-16; Phil 2.15).

Was den ersten Teil betrifft, ist es interessant zu lesen, was Jesus, einen solchen Engel betreffend, sagte: "Ich, Jesus, ich sandte **meinen Engel**, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen zu bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der Stern, der glänzende, der morgendliche." (EH 22.16)

Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen und auferstandene Heilige sind. Das ist auch deshalb bemerkenswert, weil Jesus während Seines irdischen Dienstes, die Auferstandenen betreffend, Folgendes sagte: "Die aber *für* würdig *geachtet* werden, jenes Äons und der Auferstehung aus Gestorbenen teilhaftig zu werden, heiraten *dann* weder, noch werden sie verheiratet; noch vermögen sie, *künftig* noch zu sterben; denn sie sind **Engeln gleich**, und sie sind Söhne Gottes, *da sie* Söhne der Auferstehung sind." (Lk 20.35,36)

Dies bestätigt auch EH 22.8,9, weil der Engel als ein "Mitsklave" und "Bruder" des Johannes bezeichnet wird: "Und ich, Johannes, *bin der, der diese Ereignisse hörte und erblickte*; und da ich *sie hörte und erblickte*, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese *Ereignisse zeigte, nieder, um anzubeten*. Und er sagt zu mir: Siehe, *tu es nicht!* Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder, der Propheten, und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!"

"Mitsklave" und "Bruder" werden niemals die Engel des Alten Bundes genannt. Des Weiteren macht Gott aktive Heilsgeschichte nicht mit Engeln, wie Hebr 2.16 bezeugt: "Denn er **nimmt** sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams **nimmt** er." Die meisten Übersetzungen sagen "annehmen". Das dies nicht korrekt ist, wird daran deutlich, dass doch auch die Engelwelt zum Heilsziel gelangt, Gott sich ihrer also doch "annimmt". Gott vollbringt Seine Heilsgeschichte aber nicht mit den Engeln des Alten Bundes, sondern mit den seit Golgatha auferstandenen Treuen des Samens Abrahams²², die Engeln gleich sind.²³

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia hat umfassende Kenntnis der Heilsgeschichte.

²² Gal 3.29 u.a.

²³ Anmerkung: Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m.E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen, denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.

15. Geheimnis

Das Geheimnis Babylon, die Große.

EH17.4-6 - "Und die Frau war mit Purpur und Scharlach umhüllt^p und *mit* Gold vergoldet^p und wertvollem Stein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Kelch in ihrer ^d Hand, voller Gräuel²⁴ und den Unreinigkeiten ihrer ^d Hurereien; und auf ihrer ^d Stirn *war ein* Name geschrieben^p, *ein* Geheimnis:

Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

Und ich nahm die Frau wahr, berauscht vom ^d Blut der Heiligen und vom ^d Blut der Zeugen Jesu. Und ich staunte, sie wahrnehmend, *mit* großem Staunen."

Das Geheimnis "Babylon, die Große", erstreckt sich in seiner Beschreibung über die Kapitel 17 und 18 der Enthüllung. Die gleiche "Bekleidung" der Frau (in EH17 als Babylon, die große Hure) zeigt, dass sie als weltweites Religionssystem auch das Weltwirtschaftssystem (in EH18 als Babylon, die große Stadt) der Endzeit beherrscht. (EH18.16,18,19)

Wir haben es also im Kapitel 17 mit dem Weltreligionssystem der Endzeit zu tun und im Kapitel 18 mit dem Weltwirtschaftssystem der Endzeit.

Die obige Beschreibung der Verse 4-6 ist eine treffende Darstellung der götzendienerischen Ausgestaltung aller Religionssysteme. Niemand sollte dabei am "päpstlichen Rom" hängenbleiben, auch wenn es offensichtlich eine führende Rolle einnimmt.²⁵

²⁴ **Gräuel** – βδέλυγμα (*bdelygma*) 6x – I.) d. Greuel 1) alles, was mit Götzendienst zu tun hat und wovor Gott Abscheu empfindet 2) von d. Götzendienst (oder d. Antichristen selbst), d. in d. Mitte d. Drangsalszeit im Tempel in Jerusalem aufgestellt werden wird (ST).

²⁵ Zit. A. Fuhr. "Babel ist eine Hure [...], weil es die Geburtsstätte aller Abgötterei, alles Götzendienstes, alles Abfalls von Gott und aller Empörung gegen Gott ist (1Mo 9.7; 11.4). [...] Hier hat also die organisierte Gottlosigkeit ihren Anfang genommen. Von hier ist sie ausgegangen in alle Welt.

Vom Anbeginn der Menschheit an wurde das Blut der Heiligen durch götzendienerische Machenschaften von Menschen oder Organisationen vergossen. (Hebr 11.32-38; Mt 23.35; EH18.24) Auch das Blut der Zeugen Jesu wurde aufgrund diabolischer Veranlassung im Laufe von 2000 Jahren vergossen. Dies wird bis zum Ende des Äons fortdauern. (EH12.17; EH17.4-6)²⁶

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Die Ekklesia ist über diese "babylonische" Weltentwicklung aufgrund ihrer heilsgeschichtlichen Kenntnisse nicht überrascht.

[...] Alle Könige der Erde und alle Völker haben aus diesem e i n e n Becher getrunken, auch Israel (Jer. 51.7; 25.15-18). [...] Wer am politischen oder päpstlichen Rom hängen bleibt, der hat das babylonische Wesen noch nicht recht erfasst."

²⁶ Die Beschreibung des Weltwirtschaftssystems erspare ich mir hier. Die Medienberichte sind voll davon. Die weltweite Globalisierung schreitet unübersehbar voran.

**Geheimnisse Gottes, in die Verwalter Einblick haben,
sind z.B. Folgende:**

Mt 13.11; Mk 4.11; Lk 8.10 - das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel.

Röm 11.25 - das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels.

1Kor 2.7 - das Geheimnis der Weisheit Gottes.

1Kor 15.51,52 - das Geheimnis des Verwandeltwerdens.

Eph 1.9,10 - das Geheimnis Seines Willens.

Eph 3.3-6; Röm 16.25,26 - das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend (beachte den Artikel und vgl. R1.5 [KK]).

Eph 5.29-32 - das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf den Christus und die Ekklesia.

Eph 6.19 - das Geheimnis des Evangeliums.

Kol 1.26,27 - das Geheimnis Christus in euch.

Kol 2.2; 4.3; EH10.7 - das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

2Thes 2.7 - das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

1Tim 3.9 - das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.16 - das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

EH1.20 - das Geheimnis der sieben Sterne.

EH17.5 - das Geheimnis Babylon, die Große.

* * *

Mit-Christus-Aussagen als zusammengesetzte Verben.

1. Mitleiden -	σμπάσχω	Röm 8:17; vgl. 1Kor 12:26
2. Mitgekreuzigt werden (w. zusammengepfahlt)	συσταυρόομαι	Röm 6:6; Gal 2:19; vgl. Mt 27:44; Mk 15:32; Joh 19:32
3. Mitsterben	συναποθνήσκω	2Tim 2:11; 2Kor 7:3; vgl. Mk 14:31; R6:8; Kol 2:20
4. Mitgestaltetwerden seinem Tode	συμμορφίζω	Phil 3:10
5. Mitgepflanzt werden in der Gleichheit seines Todes	σύμφυτος	Röm 6:5
6. Mitbegraben werden	συνθάπτομαι	Röm 6:4; Kol 2:12
7. Miterweckt werden	συνεγείρω	Eph 2:6; Kol 2:12; 3:1; vgl. 2Kor 4:14
8. Mitlebendiggemacht werden	συζωοποιέω	Eph 2:5; Kol 2:13; vgl. Röm 8:11
9. Mitleben	συζάω	Röm 6:8; 2Kor 7:3; 2Tim 2:11; vgl. 2Kor 13:4; 1Thes 5:10
10. Mitverherrlicht wer- den	συνδοξάζομαι	Röm 8:17
11. Mitsitzen auf dem Thron	συγκαθίζω	Eph 2:6
12. Mitherrschen	συμβασιλεύω	2Tim 2:12; vgl. 1Kor 4:8
13. Miterben	κληρονόμος	Röm 8:17 - (GESETZgemäß ZU- SAMMENBELOSTE - DÜ)

Die Erbauung und das Wachstum des Leibes des Christus

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Wie liest du deine Bibel? Im Besonderen die Briefe der Apostel, die nach der Erhöhung unseres Herrn und Hauptes Christus Jesus durch den Heiligen Geist in die Feder dieser treuen Männer diktiert wurden? Liest du auch den Epheserbrief so, als sei er an dich persönlich geschrieben worden?

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass genau diese Form des Lesens dazu geführt hat, dass mich der Herr aus einer weltweit bekannten Sekte herausgeführt hat. Die Briefe an die örtlichen Versammlungen des ersten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung sind Briefe an die gesamte Ekklesia aller Zeiten. Wenn nun im Epheserbrief von "Gnadengaben" des "Hinab- und Hinaufgestiegenen"²⁷ die Rede ist, darf ich mich fragen: Welche Gnadengabe habe ich denn empfangen?

Eine Gnadengabe haben alle Glieder des Leibes des Christus gemeinsam. Es ist die Liebe Gottes, von der wir in Röm 5.5 lesen: "... die Erwartung aber enttäuscht nicht, da die Liebe ^d Gottes ausgegossen worden ist in unseren ^d Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist." Dabei wird noch ein Zweites deutlich: Wenn der Geist der Handelnde dabei war, muss er ja im Inneren eines jeden Empfängers der göttlichen Liebe sein.

Wie in den Versen Eph 4.7-11 bereits behandelt²⁷, werden außerdem die Gnade und der Glaube nach Maß und als Schenkgabe zugeteilt. Dazu gehören auch die personellen Gaben, wie Vers 11 sie nennt: "... er selbst gibt die *einen als* Apostel, die *anderen aber als* Propheten, die *anderen aber als* Evangelisten, die *anderen aber als* Hirten und Lehrer ..."

Wir sind somit als Glieder des Leibes des Christus reichlich beschenkt worden. Wozu dienen nun alle diese "Geschenke"? Darum geht es im heutigen Thema. Wir lesen zunächst wie immer den Text im Zusammenhang:

²⁷ S. Wortdienste Nr. 039 oder 040 (stand bei Drucklegung noch nicht fest)

Eph 4:11-16 - "Und er selbst gibt die *einen als* Apostel, die *anderen aber als* Propheten, die *anderen aber als* Evangelisten, die *anderen aber als* Hirten und Lehrer, zu der Zurüstung der Heiligen ^hfür das Werk des Dienstes, ^hfür die Erbauung des Leibes des Christus, bis wir ^d alle hingelangen ^hin die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes ^d Gottes, ^hin den vollendungsgemäßen Mann, ^hin das Vollmaß des Wuchses der Vervollständigung des Christus; auf dass wir nicht mehr Unmündige seien, Hin- und Hergeworfene und Umhergetragene von jedem Wind der Belehrung in der Arglist der Menschen, in ihrer Fähigkeit alles zu wirken zu der Methode des Irrtums hin. Als Wahrseiende aber in Liebe sollten wir die alle zum Wachsen bringen hinein in ihn, ^wder das Haupt ist, Christus. Aus ^wihm wird^p der ganze Leib zusammengefügt und zusammengebracht durch jedes unterstützende Gelenk, gemäß der Innenwirkung im Maß eines jeden Teiles das Wachstum des Leibes zu veranlassen ^hzu seiner Erbauung in Liebe."

In der Zeitperiode zwischen der Erhöhung des Christus und der Vervollständigung des Leibes des Christus zur Zeit der siebenten Posaune²⁸ geht es um die Erbauung dieses "Leibes". Davon spricht Paulus nun weiter ab Vers 12, wenn er den Zweck der personellen Gnadengaben erläutert:

Eph 4:12 - "... zu der Zurüstung²⁹ der Heiligen ^hfür das Werk³⁰ des Dienstes, ^hfür die Erbauung des Leibes des Christus, ..."

Was mir besonders auffällt, ist, dass auch die Evangelisten zur "Erbauung des Leibes" gegeben wurden. Es ist somit nicht die Auf-

²⁸ EH 10.7; 11.15; Kol 2.2

²⁹ **Zurüstung** – κατ ἀρτισμός (*kat artismos*) 1x – Einrenkung der Glieder, a. d. Zurüstung (BW); gemäßige Anpassung (FHB); κατάρτισις (*katartisis*) 1x, die Einrichtung, die Vervollkommnung (Sch); gemäßiges Anpassen (FHB).

³⁰ Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

gabe des Evangelisten, die "ganze Welt" zu bekehren, sondern die Personen zu finden, die zum Leib des Christus gehören, und zu deren Erbauung zu wirken.

Was mir auch auffällt, ist, dass man denen, die glauben, dass Gott mit allen zum Heilsziel kommt, unterstellt, sie würden nicht "evangelisieren". Ich räume ein, dass es durchaus solche Gruppen gibt, aber Pauschalurteile helfen hier nicht weiter. Wenn man den "Spieß" einmal umdreht, ist die Frage erlaubt: Wieviel evangelisieren denn die, die glauben, dass die meisten Menschen für immer verloren gehen und endlos gequält werden? Wer hier versucht, objektiv zu sein, wird zugeben müssen, dass es unter diesen Gläubigen keinesfalls besser aussieht, obwohl ihre Theologie viel mehr Anlass zu außergewöhnlichen Anstrengungen in diesem Bereich geben würde.

Was mir weiterhin auffällt, ist, dass der sog. Missionsbefehl in Mt 28.19.20 offensichtlich weithin falsch verstanden wird. Die einen meinen aufgrund dieser Worte, es müsse die ganze "Welt" evangelisiert werden, um möglichst viele zum Glauben zu bringen. Die anderen sagen, dass dieser "Befehl" für das Millennium gilt, weil es ja heute nicht möglich sei, alle Nationen zu Jüngern zu machen.

Bei genauer Betrachtung der Worte Jesu ist wohl beides sowohl falsch als auch richtig:

Falsch, weil weder heute die ganze "Welt" bekehrt werden kann, noch weil es im Millennium dazu kommen wird. Auch im Millennium wird es Ungläubige geben, die deswegen sterben werden³¹, und nach dem Millennium werden sogar ganze Nationen dem Diabolo folgen.³² Das Millennium ist also keinesfalls die Zeit und der Ort, wo die ganze "Welt" bekehrt würde.

Richtig, weil in der ganzen "Welt" nach Zugehörigen zum Leib des Christus "gesucht" werden muss, die, nachdem sie belehrt worden sind, erbaut werden können. Zur "Weltevangelisation" gehört somit der rechte, schriftgemäße Beweggrund.

³¹ Jes 65.20

³² EH 20.7ff

Doch nun zu Mt 28.19.20. Wir lesen dort Folgendes: "Als Gehende nun, unterweist alle die Nationen, sie [*die Unterwiesenen*] taufend hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, sie [*die Getauften*] lehrend, alles zu hüten, ja so vieles wie ich euch als *Innenziel gebot*. Und nimm wahr! Ich, ich bin mit euch alle ^d Tage bis zur ^d Vollendung des Äons."

Bei genauer Betrachtung des Textes bezieht sich der Taufbefehl auf die "Unterwiesenen" und nicht auf alle Nationen. Es werden sich jedoch nicht alle Menschen "unterweisen" lassen, sondern nur einzelne aus den Nationen. Ebenso bezieht sich der Auftrag zur Belehrung nicht auf alle Nationen, sondern auf die Getauften. Das werden wiederum nicht alle "Unterwiesenen" sein.

Jesus hat also nicht gesagt, wir sollten die ganze "Welt" zu Jüngern machen! Weil das offensichtlich nicht geht und auch von Gott so nicht vorgesehen ist, hörte ich öfter das "Millenniumsargument", was heißt: Alles, was heute nicht geht, wird im Millennium getan. Wenn es um den "Missionsbefehl" geht, ist das ein großer Irrtum.

Nochmals: Der "Missionsbefehl" hat nicht das Ziel, alle Nationen zu Jüngern zu machen, sondern die zu finden, die zum Leib des Christus gehören, um so diesen Leib zu erbauen.³³

Die Erbauung des Leibes geschieht auch unter Mitwirkung aller seiner einzelnen Glieder, unabhängig davon, welche Gnadengaben sie empfangen haben. Paulus spricht alle Korinther an und damit auch uns, wenn er sagt: "...Wann *immer* ihr zusammenkommt, hat

³³ Eph 4.15,16 – aus dem Haupt, Christus, wächst der Leib hinein in seine Erbauung in Liebe.

[ἐξ οὗ πάντων τὸ σῶμα ... αὖξ... εἰς οἰκοδομὴν ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ]
 [aus dem all der Leib ...wächst... hinein in Erbauung seine in Liebe]

2Kor 12.19 – alles, was Paulus tut, soll der Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesiá*) dienen (vgl. Eph 4.29).

[τὰ δὲ πάντα ἀγαπητοί ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς]
 [die(s) aber alle(s) Geliebte für die eure Erbauung]

jeder *einen* Psalm, hat *eine* Lehre, hat *eine* Enthüllung, hat *eine* Zunge, hat *eine* Übersetzung; alles werde zur Erbauung." (1Kor 14.26)

Im folgenden Vers nennt der Apostel nun auch das Ziel der Erbauung, wenn er sagt:

Eph 4:13 - "... bis wir ^dalle hingelangen ^hin die Einheit³⁴ des Glaubens und der Erkenntnis³⁵ des Sohnes ^dGottes, ^hin den vollendungsgemäßen³⁶ Mann, ^hin das Vollmaß des Wuchses der Vervollständigung³⁷ des Christus⁴⁰; ..."

So wie die Einheit des Leibes nicht in der Gleichheit aller seiner Glieder besteht³⁸, sondern in deren Treue zu ihrem Haupt, so ist die Einheit des Glaubens / der Treue nicht die Einigkeit in allen Lehrfragen³⁹, sondern die Einigkeit in Bezug auf die Treue zum Haupt des Leibes, Christus, dessen Vervollständigung⁴⁰ jeder einzelne in der Ekklesia ist. Diese Einheit des Glaubens (der Treue) ist auf das Engste mit der Einheit des Geistes (dieses Geistes der Treue) verbunden, zu der Paulus auffordernd sagt: "Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu hüten in dem ^zS Band des Friedens." (Eph 4.3)

Die Einheit des Glaubens (der Treue) und der "Erkenntnis des Sohnes Gottes" sind nicht voneinander zu trennen. Die Apostel machen unter der Leitung des *e i n e n* Geistes auf diese Verbindung aufmerksam. Bei Petrus lesen wir z.B.: "Denn *sind* diese *Zuvorgenannten* bei euch vorhanden und zunehmend, stellen sie euch

³⁴ **Einheit** – ἐνότης (*henotās*) 2x, Eph 4.3 – die Einheit, Einigkeit (Sch).

³⁵ **Erkenntnis** – ἐπίγνωσις (*epignōsis*) 20x, davon 16x bei Paulus, Röm 1:28; 3:20; 10:2; Eph 1:17; 4:13; Phil 1:9; Kol 1:9,10; 2:2; 3:10; 1Tim 2:4; 2Tim 2:25; 3:7; Tit 1:1; Phim 6; Hebr 10:26.

³⁶ **vollendungsgemäß** – τέλειος (*teleios*) 19x adj. – (Zur Worterklärung und zu Unterscheidungen s. bei 1Kor 1.8 KK-Band 7A.)

³⁷ **Vervollständigung** – πλήρωμα (*plērōma*) – das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück Mt 9.16; Mk 2.21 (BW).

³⁸ 1Kor 12.19 - Wenn aber ^dalle *e i n* Glied *wären*, wo *wäre* der Leib?

³⁹ Dabei geht es nicht um Grundsätzliches wie: Göttlichkeit Jesu, Auferstehung, Rettung etc.

⁴⁰ Eph 4.13: πληρώματος τοῦ χριστοῦ [*plērōmatos tou christou*]

nicht *als* unwirksam, aber *auch* nicht unfruchtbar hinein in die Erkenntnis unseres ^dHerrn Jesus Christus." (2Petr 1.8)

Welche "*Zuvorgenannten*" sind es denn, die uns "hineinstellen in die Erkenntnis unseres Herrn"? Die hier dargestellte "Stufenleiter" aus 2Petr 1.5-7 macht das deutlich:

*Folgende *Stufenleiter der Liebe stellt sich 2Petr 1.5-7 dar:*

- | | |
|-----|---------------------------------------|
| 8 - | LIEBE _____ |
| 7 - | BRÜDERLICHE FREUNDSCHAFT _____ |
| 6 - | GOTT-WOHLEHREN _____ |
| 5 - | AUSHARREN _____ |
| 4 - | SELBSTBEHERRSCHUNG _____ |
| 3 - | KENNTNIS _____ |
| 2 - | TUGEND _____ |
| 1 - | GLAUBE (TREUE) _____ |

**Die Stufen sind von unten nach oben zu lesen.*

Das sind alles Gnadengaben! Gnadengaben kann sich keiner nehmen! Wie bereits in den Versen von Eph 3.7-11 behandelt²⁷, werden sogar die Gnade und der Glaube nach Maß und als Schenkgabe zugeteilt. Wenn sogar die Voraussetzungen für die "Erkenntnis unseres Herrn" von Gott geschenkt sind, kann sich auch niemand diese Erkenntnis nehmen.

Die folgenden Worte des Apostels Paulus machen dies ebenfalls in unübertroffener Weise deutlich: "Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorchtet, nicht allein wie in meiner ^d Anwesenheit, sondern jetzt wieviel mehr in meiner ^d Abwesenheit, **lasst** eure eigene ^d Rettung **herabwirken** mit Furcht und Zittern. **Denn Gott ist der Innenwirkende** in euch sowohl das Wollen *als* auch das Innenwirken für *sein* ^d Wohlgefallen." (Phil 2:12,13)⁴¹

Wer ist der "Wirkende", der sogar das Wollen wirkt? Die Frage kannst du dir selber beantworten.

⁴¹ Leider wird Vers 12 in den traditionell entstellten Bibelübersetzungen nicht korrekt wiedergegeben, sodass zwischen den Versen 12 +13 ein Widerspruch entsteht, der gemäß dem grie. Grundtext nicht vorhanden ist.

Doch zurück zum Text. Paulus spricht in Vers 13 noch von einem "vollendungsgemäßen³⁶ Mann" und "der Vervollständigung des Christus".

"Vollendungsgemäß werden", heißt zielorientiert zu leben. Der Blick des vollendungsgemäßen Menschen geht nach oben! In Phil 3.14-16 drückt Paulus das, auf sich bezogen und als Rat für uns alle, so aus: "Gemäß *dem* Ziel trachte ich ^hnach dem Kampfpriestertum der Berufung ^d Gottes *nach* oben in Christus Jesus. So viele nun Vollendungsgemäße sind, *auf* dieses mögen wir sinnen, und wenn ihr *auf* irgendetwas anderes sinnt, auch dieses wird euch ^d Gott enthüllen. Indes hinein in welches wir zuvorkamen, *in* demselben *gilt es zu wandeln*."

Die "vollendungsgemäßen" (zielorientierten) Glaubenden werden nicht von jedem Wind der Belehrung umhergetrieben. (Eph 4.14) Vollendungsgemäße unterliegen auch nicht der Weisheit dieses Kosmos. Darauf weist Paulus unter Leitung des Geistes in 1Kor 2.6,7 hin, wenn er schreiben darf: "Wir sprechen aber Weisheit ⁱunter den Vollendungsgemäßen, aber nicht Weisheit ^d dieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen ^d dieses Äons, die unwirksam gemacht werden^p, sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene^p, ^wdie ^d Gott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat, ...*"

Bleibt noch ein letzter Hinweis zu unserem Text in Vers 13, wenn Paulus davon spricht, dass wir "hingelangen ... *zur* Vervollständigung³⁷ des Christus". Wer oder was ist denn die Vervollständigung des Christus? Die Antwort liefert uns der selbe Gottesmann gleich zu Beginn seines Briefes an die Epheser, wo wir von der Ekklesia lesen: "... welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt." (Eph 1.23)

In 2Kor 3.4-6 erklärt Paulus uns noch, woher die Fähigkeiten zu solch hohen göttlichen Aufgaben stammen, wenn er sagt: "Solches Vertrauen aber haben wir durch ^d Christus zu ^d Gott: nicht dass wir von uns selber *aus* tauglich sind, etwas *zuzurechnen* als aus uns selber, sondern unsere ^d Tauglichkeit *ist* von ^d Gott, der uns auch tauglich gemacht hat *zu* Dienern des Neuen Bundes, nicht *der*

Buchstabenvorschrift, sondern *des* Geistes."

Das zu verstehen und unter göttlicher Führung zu leben, ist ein Geschenk von Gott; und es ist die Aufgabe der personellen Gnadengaben Gottes (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer), dafür zu sorgen, dass die einzelnen Glaubenden in dieser Sphäre des Geistes Gottes erbaut werden.

Welche Folgen hat das? Dazu führt uns unser Text nun weiter:

Eph 4:14 - "... auf dass wir nicht mehr Unmündige⁴² seien, Hin- und Hergeworfene⁴³ und Umhergetragene⁴⁴ von jedem Wind der Belehrung in der Arglist der Menschen, in ihrer Fähigkeit alles zu wirken⁴⁵ zu der Methode⁴⁶ des Irrtums hin."

Das Ernährungskennzeichen des Unmündigen ist sowohl buchstäblich als auch im übertragenen Sinn die Milch.⁴⁷ Allein dieser biblische Vergleich macht doch deutlich, dass dieser Zustand normalerweise vorübergehend ist. Wenn ein Erwachsener sich seit seiner Geburt buchstäblich immer noch von Milch ernährt, dann ist er offensichtlich krank. Einem Kind gibt man nach und nach feste Speise. Genau das ist die Aufgabe der personellen Gaben Gottes (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer) in geistlicher Hinsicht.

⁴² **unmündig** – νήπιος (*näpios*) 15x adj. – 1) das kleine Kind, unmündig, 2) übertr. auf den Verstand, unerfahren, ungelehrt, unverständlich (Sch).

⁴³ **hin- und herwerfen** – κλυδωνίζομαι (*klydōnizomai*) 1x – von den Wogen umhergeworfen werden (Sch).

⁴⁴ **umhertragen** – περιφέρω (*peripherō*) 3x – 1) im Akt. herumtragen, herzubringen; 2) im Pass. sich hin- und hertreiben lassen, sich fortreißen lassen (Sch).

⁴⁵ **Fähigkeit, alles zu wirken** – πανουργία (*panourgia*) 5x subst.; πανούργος (*panourgos*) 1x adj.

2K12.16 – die List, die Schelmerei, die Tücke; einer, der alles zu tun imstande ist, sowohl in gutem Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, ... als auch im bösen Sinn listig, schlau, betrügerisch (Sch); zu allem Werk fähig (ESS).

⁴⁶ **Methode** – μεθοδεία (*methodeia*) 2x, Eph 6.11 – (von μετά [*meta*, mit, nach] und ὁδός (*hodos*, Weg), nachgehen, verfolgen) die Arglist, der arglistige Kunstgriff (Sch).

⁴⁷ Hebr 5.13

Wenn das biblisch konsequent durchgeführt wird, dann können die einzelnen Glieder des Christusleibes auch nicht von falschen Propheten verführt werden. Wenn jemand in dieser Beziehung Mangel leidet, weil seine Hirten und Lehrer dazu nicht fähig sind, dann empfiehlt das Wort Gottes durch Jakobus Folgendes: "Wenn aber jemand *von* euch Weisheit mangelt, so bitte er ^d Gott, der allen großzügig gibt und es nicht tadelnd vorwirft, und es wird ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben, nicht eines *zweifelnd* beurteilend; denn der *zweifelnd* Beurteilende gleicht *dem* Wellenschlag des Meeres, vom Wind *getrieben* und *umhergeschleudert*." (Jak 1.5,6)

Zur Erbauung der Ekklesia gehört auch ein biblisches Gnadenverständnis. In Hebr 13.9 lesen wir dazu: "Werdet nicht weggetragen⁴⁸ *durch* mancherlei und fremde Lehren! Denn *es ist* ideal, dass das Herz *in der* Gnade bestätigt *ist*, nicht *in* Speisen, in denen die *danach* Wandelnden keinen Nutzen haben."

"Es ist ideal, dass das Herz in der Gnade bestätigt ist", nicht in religionsgesetzlichen Vorschriften. Dann ist der Glaubende auch nicht (wie o.g. Vers sagt) "von jedem Wind der Belehrung in der Arglist⁴⁹ der Menschen ... umhergetragen". Irrezuführen entgegen der Lehre des Wortes Gottes ist die Methode des Diabolos, deshalb brauchen wir die Gesamtrüstung⁵⁰ Gottes, so wie Paulus sagt: "Zieht die Gesamtrüstung ^d Gottes an, damit ^d ihr gegen die Methoden des Diabolos zu stehen vermögt, ..." (Eph 6.11)

Durch von diabolischen Geistern gesteuerte wissenschaftliche, religiöse und traditionelle Ideologien haben Menschen den Irrtum zur Methode erhoben. Folgende drei Hinweise aus dem Wort Gottes sollen dazu genügen:

"Und *dies ist* nichts Erstaunliches, denn selbst der Satan gestaltet sich um ^hzu *einem* Engel des Lichts; ¹⁵ *es ist* daher nichts Gro-

⁴⁸ (*imp.pr.pass.* v. παραφέρω [*parapherō*])

⁴⁹ **Arglist** – κυβεία (*kybeia*) 1x – das Würfelspiel, dann übertr. (wegen der dabei vorkommenden Betrügereien) der Trug, die Arglist (Sch).

⁵⁰ (πανοπλία [*panoplia*]) vgl. 2Kor 2.11.

ßes, wenn auch seine ^d Diener sich umgestalten als Diener *der* Gerechtigkeit; deren ^d Vollendung wird gemäß ihren ^d Werken sein. (2Kor 11.14,15)

"Seht zu, dass niemand sein wird, der euch als Beute wegführe durch die Philosophie und leere Täuschung, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Elementen des Kosmos und nicht gemäß Christus, ..." (Kol 2.8)

"(Der Gesetzlose), ... dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge ..." (2Thes 2.9)

Das Ziel der wachstümlichen Erbauung der Leibesglieder des Christus durch die personellen Gnadengaben Gottes (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer) ist das Haupt der Ekklesia, wie es im nächsten Vers beschrieben wird:

Eph 4:15 - "Als Wahrseiende⁵¹ aber in Liebe sollten wir die alle⁵² zum Wachsen⁵³ bringen hinein in ihn, "der das Haupt⁵⁴ ist, Christus."

Das große Heilsziel Gottes wird hier wachstümlich beschrieben.

⁵¹ **wahr** – ἀληθεύω (*alätheuō*) 2x, G4.16 – die Wahrheit sagen, wahrhaftig sein, wahr sein gegen jemanden (Sch).

⁵² **die alle / das All** – τὰ πάντα (*ta panta*) – s. bei Eph 3.9 (KK).

⁵³ **wachsen** – αὐξάνω (*auxanō*) 23x – a) transit. vermehren, wachsen machen; b) intr. wachsen, ebenso wohl sinnlich von Kindern, Pflanzen u. a., als auch in geistigem Betracht (Sch); hier als *konj. ao. a.* wrtl.: "...wachsen machen hinein in ihn die Alle".

Zit. HL: "Das Wachsen der Gemeinde ist ein Dienst am All, damit dieses aufgehauptet werde in dem Christus. Die Übersetzung "in allem", also adverbial, ist zu matt und entspricht nicht dem großen Zusammenhang. "In ihn hinein", das ist die Richtung, das Ziel. Nicht nur zu ihm hin, sondern in ihn, in seine Hauptschaft hinein... Das Haupt ist hier... das Allumfassende, das All in sich Einschließende."

⁵⁴ **Haupt** - κεφαλή (*kephalē*) - das Haupt, der Kopf, 1) im eigentl. Sinne vom Kopf des Menschen wie des Tieres; 2) im übertr. Sinne: a) von Personen, das Oberhaupt, der Herr; b) von Dingen, die besonders hervorragen oder eine vorzügliche Bedeutung haben (Sch).

Christus, das Haupt des Ganzen, ist das Ziel des ganzen Alls. So wie Paulus es schon im Römerbrief beschreiben durfte, wenn er sagt: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen." (Röm 11:36)

Christus, als Haupt der heilsgeschichtlichen Entwicklung, ordnet sich in die göttliche Hauptesordnung ein. Von ihr lesen wir in 1Kor 11.3 Folgendes: "Ich will aber, dass ihr wahrnehmt, dass der Christus das Haupt jeden Mannes ist, *das* Haupt *der* Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber ^d Gott."⁵⁵ Ziel aller heilsgeschichtlichen "Bemühungen" der von Gott gegebenen personellen Gnadengaben (Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer) ist also: Alles und jeden durch die verschiedenen Gnadengaben diesem Haupt zuzuführen.

Wie Paulus es in Phil 2.10,11 beschreibt, wird Christus nach dem Gericht von allen als Haupt anerkannt: "... auf dass in dem Namen Jesu jedes Knie *sich* beuge, *der* Aufhimmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist ^hzur Herrlichkeit *des* Gott-Vaters."

Das ist so, weil Gott alle rettet (d.h. durch Gericht und Gnade zur Vollendung bringt), wie Sein Wort es mehrfach deutlich bezeugt: "Das Wort ist treu und aller Annahme würdig; denn dafür mühen wir uns und ringen wir, weil wir *aufgrund des* lebenden Gottes *perfekt* erwarten, welcher ein Retter aller Menschen ist, vor allem der Glaubenden. Dieses weise an und lehre." (1Tim 4.9-11)⁵⁶ "Denn ebenso wie in ^d Adam alle sterben, also werden auch in ^d Christus alle lebend gemacht werden. Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass ^d Gott alles in allen sei." (1Kor 15.22,28)

Das Wachstum dieses heilsgeschichtlichen Vollendungsleibes wird aus dem Haupt heraus gesteuert. Darauf weist der nächste Vers hin:

⁵⁵ vgl. Kol 1.16,17; 2.10; Mt 28.18; Hebr 2.8

⁵⁶ vgl. 1Tim 2.3,4.

E 4:16 - "Aus ^wihm wird^p der ganze Leib zusammengefügt⁵⁷ und zusammengebracht⁵⁸ durch jedes unterstützende Gelenk, gemäß der Innenwirkung im Maß eines jeden Teiles das Wachstum des Leibes zu veranlassen ^hzu seiner Erbauung in Liebe."

Gott hat dieses Wachstum aus dem Haupt heraus auch in Seiner sichtbaren Schöpfung dargestellt. Wenn man z.B. einen Embryo betrachtet, dann ist zuerst der Kopf (Haupt) da. Aus diesem Kopf wächst dann nach und nach der ganze Leib des gezeugten Kindes heraus. (S. Abb. am Endes des Artikels)

Wie die nachfolgende kleine Aufstellung zeigt, stellt sich dieser Leib auf verschiedene Weise dar:

- Als "Opfer"-Leib i.V.m. dem Geschehen auf Golgatha:⁵⁹

Kol 1.22 - "Euch ... veränderte er aber nun in dem Leib seines ^dFleisches durch seinen ^dTod, um euch heilig und makellos und unanlagbar vor seinem Angesicht darzustellen, ..."

Hebr 10.10 - "In diesem Willen sind wir geheiligt durch die Darbringung des Leibes Jesu Christi ein für allemal."

1Petr 2.24 - "... der unsere ^d Verfehlungen selber in seinem Leib auf das Holz hinauftrug, auf dass wir, den Verfehlungen abgestorben, der Gerechtigkeit leben; in seiner ^d Strieme wurdet^p ihr geheilt."

- Als Brot zur Darstellung des Leibes:

1Kor 10.16 - "Der Kelch der Segnung, ^wden wir segnen, ist er

⁵⁷ **zusammenfügen** – συναρμολογέομαι (*synarmologeomai*) 2x, Eph 2.21 – aus ἄρμος (*harmos*) die Fuge, das Gelenk und λέγω (*legō*) zusammenlegen, sammeln, zählen, rechnen, sprechen, desh. eng, genau zusammenfügen (Sch).

⁵⁸ **zusammenbringen** – συμβιβάζω (*symbibazō*) – 1) zusammenführen, zusammenbringen; 2) jemanden zur gleichen Meinung führen; daher auch 3) unterweisen, lehren; 4) zusammenstellen, vergleichen; dann aus der Vergleichung schließen, folgern, vermuten (Sch).

⁵⁹ vgl. M26.12; 27.58,59

nicht Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, "das wir brechen, ist es nicht Gemeinschaft des Leibes des Christus?"

1Kor 11.24 - "...und es dankend brach und sagte: Dies ist mein ^dLeib, der für euch *ist*; dies tut ^hzur ^dErinnerung *an* mich."

- Als Organismus in Form der Versammlung [ἐκκλησία (*ekkläsia*)] als Sein Leib:

Eph 1.22,23 - "Und alles unterordnete er unter seine ^dFüße; und er gab ihn *als* Haupt über alles der Versammlung, ²³ welche sein ^dLeib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt."⁶⁰

K1.24 - "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem ^dFleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen ^dLeib, welcher die Versammlung ist, ..."

- Als Leib der Herrlichkeit:

Phil 3.21 - "... ^wder unseren ^dLeib der Niedrigkeit umgestalten wird, zusammengestaltet dem Leib seiner ^dHerrlichkeit gemäß dem *Innenwirken* seines ^dVermögens, sich auch das All unterzuordnen."

Das Zusammenbringen und Zusammenfügen dieses Leibes vergleicht das Wort Gottes auch mit einem Bau aus "lebenden Steinen". Sowohl Paulus als auch Petrus greifen dieses Bild auf.

Petrus schreibt der Ekklesia in 1Petr 2.5 Folgendes dazu: "... werdet^p auch *ihr* selber als lebende Steine aufgebaut, *als* geistliches Haus, zu heiliger Priesterschaft, hinaufzubringen geistliche Schlachtopfer, Gott wohlnehmbar durch Jesus Christus." Die "lebenden Steine" werden (*pass.!*) wie bei einem Bau eng zusammengefügt. Wer diese Darstellung durch Petrus vorschnell der Ekklesia vorenthalten will, der lese auch das, was Paulus dazu zu sagen hat:

Er wendet den "Bau-Gedanken" auch auf die Ekklesia an und sagt in 2Kor 6.16: "Oder aber welchen Zusammenhang *hat* der

⁶⁰ vgl. Eph 4.4,12

Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir, wir sind *die* Tempel des lebenden Gottes, so, wie ^d Gott sagte ^{dass}: "Ich werde in ihnen innewohnen und wandeln und werde ihr Gott sein, und sie, sie werden mein Volk sein." Das ist ein Zitat aus 2Mo 29.45!

Gott wohnt also in der Ekklesia, so wie er es einst Israel sagte! Das Weiterdenken dieser heilsgeschichtlichen Tatsachen überlasse ich jedem einzelnen der Leser selber. Möge der Geist Gottes dir die nötige Klarheit schenken.

Abschließend wäre nur noch einmal zu betonen, dass dieser Leib eine klar definierte Grundlage hat, und beachte bitte, unter Berücksichtigung der eben genannten Israelbezüge, auch das Folgende. In Eph 2.20-22 lesen wir dazu: "... aufgebaut^p auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist. In welchem der ganze Wohnbau zusammengefügt^p wächst ^hzu *einem* heiligen Tempel im Herrn, in welchem auch ihr ^{zs}mitaufgebaut werdet^p ^hzu *einer* Wohnstätte ^d Gottes im Geist."

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird⁶¹ auf der von Gott bereiteten Grundlage aufgebaut. Gott benutzt in Christus dazu alle Seine "Kräfte", um in den Heiligen zu wirken. So wie wir es in Eph 1.18,19 lesen können, sollten wir etwas wahrnehmen "... als Erleuchtetwordene *bezüglich* der Augen eures ^d Herzens, ^h ^d *damit* ihr wahrnehmt, welche die Erwartung seiner ^d Berufung ist, welcher der Reichtum der Herrlichkeit seines ^d Erbes in den Heiligen und welche die überragende Größe seiner ^d Vermögenkraft *ist* hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der *Innenwirkung* der Haltekraft seiner ^d Stärke, ..."

Lassen wir uns "als Erleuchtetwordene" von IHM zur Erbauung des Leibes gebrauchen!

Amen.

⁶¹ d.i. passiv, weil sie es nicht selber macht!

Menschlicher Embryo



Menschlicher Embryo in der 7. Woche ... Die Scheitel-Steiß-Länge beträgt etwa 16–18 mm. (Aus: *Wikipedia.org*)

Abkürzungen

A	Codex Alexandrinus	NB	Neuer Bund
^κ	Codex Sinaiticus	NdB	Die Namen der Bibel, v. Heinz Schumacher, Paulus -Verlag Karl Geyer
AB	Alter Bund	NK	Namenkonkordanz v. F.H. Baader
^{as}	wörtl.: "aus"	Oe	M. Oetermann, Berlin
a.Ü.	andere Übersetzung	PF	Übersetzung v. Pf. A. Pfleiderer
B	Codex Vaticanus	^p	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Passiv
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia	^{pf}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Perfekt
BW	Wörterbuch z. NT v. W. Bauer	^{pl}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Plural
byz	Lesarten der byzantinischen Textfamilie	^{pp}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Präsens passiv
DÜ	DaBhaR Übersetzung von F. H. Baader	^{plqpf}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Plusquamperfekt
C	Codex Ephraemi	^{ptp}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Partizip passiv
D	Codex Claromont	THK	Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, herausg. Prof. D. Erich Fascher, Berlin 3. Auflage 1972
^d	Im Grundtext steht ein Artikel	^{vn}	Bedeutet wörtlich "von".
EC	Edition C Bibelkommentar v. Prof. Dr. G. Maier	vZtr. /	vor Beginn der Zeitrechnung / vor
EH	Die Enthüllung (Offb.)	vZW	Zeitwende
ELB	Elberfelder Bibelübersetzung	w.	wörtlich
^{Fn}	Fußnote	wdB	Kommentarreihe zum NT: "Was die Bibel lehrt"
fr.	frei übersetzt	WOBE	Wortbetrachtungen von F. H. Baader
Grätz	Gräzität: Wesen der altgriechischen Sprache und Kultur	WOKUB	Wortkunde der Bibel von F. H. Baader
^h	Bedeutet vorangestellt: hinein in	Ztr. /	ab Beginn der Zeitrechnung / nach
HL	Zitat oder Gedanke von Heinrich Langenberg	nZW	Zeitwende
HS	Heinz Schumacher	^z	Bedeutet vorangestellt: "zu"
ⁱ	Bedeutet vorangestellt "in"	^{zs}	Bedeutet vorangestellt: "zusammen" (gr. sun)
Jh.	Jahrhundert		
^{kj}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Konjunktiv		
KK	Kurzkommentar zum NT von W. Einert		
KNT	Konkordantes NT (o. Konkordante Lehre)		
LU	Luther Bibelübersetzung		
LXX	Septuaginta		
m.E.	meines Erachtens		
MA	Studienbibel von John F. MacArthur		
NA27	NOVUM TESTAMENTUM GRAECE; Nestle-Aland, 27. Auflage		

Liste der zuletzt erschienenen Wortdienste:

- 016 Wie durch Einen Tod und Verfehlung kamen – so auch durch Einen Rechtfertigung, Gerechtigkeit und Gnade
- 018 Hosea – Prophetie, die Heilsgeschichte betreffend
- 020 1. Gewinn- und Verlustrechnung des Apostels Paulus
2. Ich danke meinem Gott
- 022 1. Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus – Teil 3
2. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung – Teil 1
- 024 1. Glückselig der, der liest!
2. Die Stellung Jesu und Seiner Ekklesia [gemäß der Enthüllung (Offb)]
- 026 1. Laodizea
2. Im Tag des Herrn
- 028 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 2
2. Der Lebende und das Geheimnis
- 030 1. In Christus - Teil 2
2. Die Zeit des Endes
- 032 1. In Christus - Teil 4
2. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 1
- 034 1. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 3
2. Das Evangelium
- 036 1. Die Enthüllung des Geheimnisses des Christus
2. Ein Gebet des Apostels Paulus - Teil 1
- 038 1. Würdiger Wandel in der Einheit des Geistes
2. Die Hoffnung wird nicht zuschanden
- 040 1. Geheimnisse Gottes - Teil 2
2. Die Erbauung und das Wachstum des Leibes des Christus
- 017 1. Das himmlische Bürgerrecht und die Zusammengestaltung
2. Die Freude im Herrn
- 019 1. Das Geheimnis des Spiegels
2. Die Versiegelung der Glaubenden und das Angeld des Geistes
- 021 Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus - Teile 1+2
- 023 1. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung - Teil 2
2. Mal'achi - Mein Beauftragter
- 025 1. Untreue ist Verfehlung
2. Ausharren - warum und wie?
- 027 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 1
2. Der Menschensohn
- 029 1. Der große weiße Thron
2. In Christus - Teil 1
- 031 1. In Christus - Teil 3
2. Wandel mit Gott
- 033 1. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 2
2. Der Glaube
- 035 **Sonderheft:**
Von der Ewigkeit, die es so nicht gibt
- 037 1. Die Aufgabe der Ekklesia
2. Ein Gebet des Apostels Paulus - Teil 2
- 039 1. Die Gaben des Hinab- u. Hinaufgestiegenen
2. Geheimnisse Gottes - Teil 1

Buchempfehlungen:

Kurzkommentar zum Neuen Testament von W. Einert

Die folgenden Einzelbände sind bisher erschienen:

Band 4	Johannes - Ev.	in Vorbereitung	
Band 6	Römerbrief	272 Seiten	13,- €
Band 7a	1. Korintherbrief	236 Seiten	11,- €
Band 7b	2. Korintherbrief	160 Seiten	9,- €
Band 8a	Galater, Epheser	230 Seiten	11,- €
Band 8b	Philipper, Kolosser	190 Seiten	10,- €
Band 9	1. + 2. Thessalonicherbrief 1. + 2. Timotheusbrief Titusbrief	226 Seiten	11,- €
Band 10	Philemonbrief Hebräerbrief	188 Seiten	10,- €
Band 11	Jakobusbrief 1. + 2. Petrusbrief 1. - 3. Johannesbrief	302 Seiten	13,- €
Band 12	Enthüllung (Offb.)	460 Seiten	18,- €

Weitere Bücher von W. Einert:

Dir geschehe nach deinem Glauben	80 Seiten	4,00 €
Das Neue Testament (Grundtextnah übersetzt)	in Vorbereitung	

Bezugsadresse:

Wolfgang Einert
Tanusstr. 30
D-63667 Nidda

Leseprobe, Bestellung o. Download:

www.bibelthemen.eu
E-Mail: info@wolfgangeinert.de

Hinweis:

Die Bücher können auch von meiner Internetseite heruntergeladen werden.
